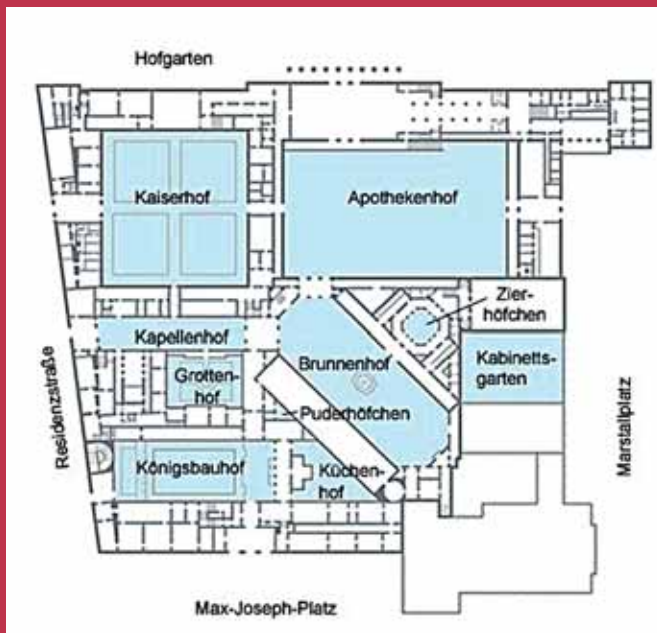


# DIE 10 HÖFE DER MÜNCHNER RESIDENZ



Maximilian I. arrondierten Hofanlage. Nach der im Zentrum des achtseitigen Hofes platzierten Brunnenanlage, die von einer Bronze-



statue Herzog Ottos I., des ersten bayerischen Herzogs aus dem Haus Wittelsbach, bekrönt wird, erhielt der seinerzeit für Turniere und als Kutschenauffahrt genutzte Hof mit den charakteristischen Giebelarchitekturen an den Schmalseiten seinen Namen.

Grottenhof



Von 1581 bis 1589 ließ Herzog Wilhelm V. im Anschluss an das unter Herzog Albrecht V. erbaute Antiquarium einen Sommerpalast um einen Gartenhof errichten. Dieser Binnenhof erhielt nach der an der westlichen Antiquariumsfassade angelegten Brunnen- und Muschelwand den Namen Grottenhof.

Kapellenhof

Herzog Maximilian I. ließ westlich der Grottenhofbauten Wilhelms V. von 1603 bis 1630 die Residenzhofkapelle erbauen. Nach ihr ist der schmale Hof, den man von der Residenzstraße her durch ein mächtiges, von zwei Löwen flankiertes Portal betritt, benannt.

Kaiserhof



Brunnenhof

Der unter Herzog Albrecht V. errichtete Antiquariumstrakt bildet den Südflügel einer unter Herzog

1612 bis 1618 ließ Herzog Maximilian I. die Trakte um den Kaiserhof errichten. Der Nordtrakt nahm die Eingangs- und Empfangsräume auf. Über die Kaisertreppe gelangte man in das erste Obergeschoss und den Kaisersaal mit dem sich anschließenden Vierschimmelsaal. In den Appartements im Ost- und Westtrakt (heute Trier- und Steinzimmer) waren Gästeappartements angelegt. Die Raumfolge im Westtrakt war Kaiserbesuchen vorbehalten. Seinerzeit war der Kaiserhof nur bei hochrangigen zeremoniellen Anlässen geöffnet.